



Das Wort zum Montag, 7.9. 2020

Kirchengemeinde Böhringen

Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen  
meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Matthäus 25,40b

Liebe Leserinnen und Leser,

dieser Satz hat Weltgeschichte geschrieben. Dieser Satz hat Kulturen geprägt. Eigentlich dürften wir stolz sein, dass dieses Wort in der Bibel steht. Denn er handelt davon, dass der Mensch dem Menschen ein Mensch ist. Langsam lesen und wiederholen: Der Mensch dem Menschen ein Mensch! Das ist Gottes Idee von einer menschlichen Welt. Noch mehr: Damit hat Jesus in die religiös aufgeheizte Zeit, in der der Weltuntergang und das Kommen des Messias erhofft wurde, ein Zeichen gesetzt. Wendet den Blick zu den kleinen und geringen, kümmert euch um die, die in den Gefängnissen sitzen, die keine Kleider und nichts zu essen haben, und ihr begegnet dem Gesandten Gottes. Mehr noch: Ihr begegnet mir. Aber das ist noch nicht alles. Der springende Punkt ist doch, dass diese Zusage Menschen zugesprochen wird, die gar nicht zum Gottesvolk gehören. Vor den versammelten „Heiden“-völkern spricht Jesus diesen Satz aus. Auch wenn ihr keine Ahnung von Gott gehabt habt, ihr seid ihm in der Fürsorge für die Armen begegnet. Um wieviel mehr muss das den Christenmenschen unter uns unter die Haut gehen. Willst du

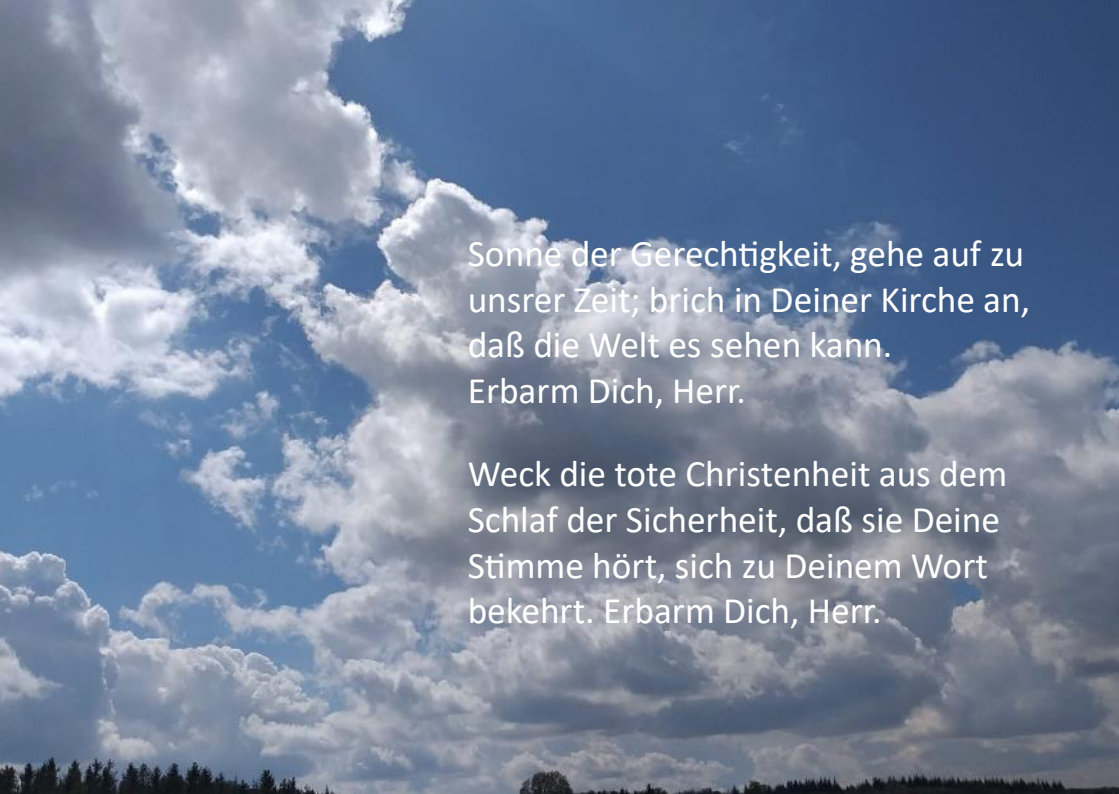
Christus, Gott begegnen, dann schau in das Gesicht der Armen dieser Welt. Schau nicht nur rein, sondern hilf. Sechs Taten der Barmherzigkeit nennt Jesus hier. Gut sich diese einmal hinter die Ohren, besser ins Herz hinein schreiben zu lassen.

Hungrigen zu essen geben, Durstigen Wasser reichen, Fremde aufnehmen, Nackte bekleiden, Kranke besuchen und Gefangene in den Blick nehmen. Diese Werke der Barmherzigkeit sind nicht ausschließlich zu verstehen, sondern sind Beispiele für das verantwortliche Handeln der Christen. Mit diesem Handeln schreiben wir weiter Weltgeschichte, im kleinen Umfeld genauso wie im weltweiten Handeln. Geistlich hat sich da ein neuer Begriff etabliert: „Compassion“- Mit-Leiden im Handeln der Barmherzigkeit

Ich wünsche Ihnen/ Dir den Menschen, die euch begegnen, eine barmherzige Woche



Fr. Albrecht Aden



Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu  
unsrer Zeit; brich in Deiner Kirche an,  
daß die Welt es sehen kann.  
Erbarm Dich, Herr.

Weck die tote Christenheit aus dem  
Schlaf der Sicherheit, daß sie Deine  
Stimme hört, sich zu Deinem Wort  
bekehrt. Erbarm Dich, Herr.